

1. SIMBRUNNERHÖHLE (St. Peter am Wimberg)

Geht man den Weg P5 vom Simbrunner-Bauernhaus ein kurzes Stück weiter nach Norden, so liegt unterhalb des Weges die Simbrunnerhöhle. Der Eingang ist unscheinbar und eher als klein zu bezeichnen. Auch die Höhle selbst ist schmal und eng, sodass man nur kriechend in das Innere vordringen kann. Höhlen haben immer etwas Geheimnisvolles.



Deswegen gibt es oftmals Sagen und mitunter schaurige Geschichten. Von dieser Höhle erzählt man, dass die Höhle als Gang unter dem „Freihäusl“ zum „Rudersböck“ führen soll. Dies konnte jedoch biokybernetisch nicht nachgewiesen werden. Vor und in der Höhle konnte eine Energie-Intensität von 6.000 Bovis-Einheiten festgestellt werden. Dies ist eine neutrale Energie – weder Energie abziehend noch ausreichend Energie aufbauend.

Dieser Wert entspricht auch jenem der unmittelbaren Umgebung. Somit kann eine kultische Verwendung dieser Höhle ausgeschlossen werden. Weiters wurde untersucht, ob diese Höhle früher eine besondere Bedeutung hatte. Es ist möglich, dass sich hier Menschen in der Zeit der Verfolgung der evangelischen Christen, die Höhle als Versteck gedient hat.

Allgemeines über Höhlen

Das Wort „Höhle“ wird von ahd. *hol*, das „hohl“ bedeutet, abgeleitet. Damit hängt das Wort „hüllen“ zusammen, das vom germ. *hullan* stammt. *Hullan* bedeutet „(ein)hüllen, bedecken, verbergen“.

Im deutschen Sprachraum hat die Höhle die Bedeutung von „Bedecken, Verbergen und Schützen“. Die Höhle ist ein archetypisches weibliches Symbol und besitzt zahlreiche Bedeutungen. Somit ist die Höhle Symbol für lebensspendender Schoß der Mutter Erde mit ihrem schützenden Aspekt. Das Betreten der Höhle bedeutet auch den Wiedereintritt in den Schoß der Mutter Erde. Die Höhle ist auch Symbol des Unbewussten und auch Eingang in die Unterwelt.